



BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH

Essen

Jahresabschluss zum 31.12 2021

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

BGZ GESELLSCHAFT FÜR ZWISCHENLAGERUNG MBH , ESSEN

I. Grundlagen des Unternehmens/der Gruppe

Die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen, (BGZ), ist zu 100 % ein Tochterunternehmen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Die Aufgabe der BGZ ist die Erfüllung der Aufgaben eines mit der Zwischenlagerung beauftragten Dritten nach § 2 Abs. 1 Entsorgungsübergangsgesetz. Dazu gehören insbesondere die sichere Zwischenlagerung radioaktiver Reststoffe und Abfälle; die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere von Ingenieurleistungen und Transportleistungen im Zusammenhang mit der Zwischenlagerung radioaktiver Reststoffe und Abfälle; die Beauftragung, Durchführung und Begleitung von damit in Zusammenhang stehenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten; Aufklärung und Information der Öffentlichkeit sowie sonstige Tätigkeiten, die mit den vorgenannten in Zusammenhang stehen.

Der Auftrag der BGZ ergibt sich aus dem Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung. Damit wurden Ende 2016 die Verantwortlichkeiten für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke sowie für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle neu geregelt: Die Betreiber der Kernkraftwerke sind nach diesem Gesetz für deren Stilllegung und Rückbau sowie die fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle zuständig. Die Durchführung und Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung liegt in der Verantwortung des Bundes.

Die Kernkompetenzen der BGZ mbH und der BGZ-Gruppe umfassen im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Lagerdienstleistungen
- Ingenieurdienstleistungen.

Die BGZ hält eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an der Brennelementlager Gorleben GmbH, Gorleben, (BLG) und an der Brennelement-Zwischenlager Ahaus GmbH, Ahaus, (BZA).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (RWI) berichtet in seinem Konjunkturbericht 72 (4) von Dezember 2021, dass sich die deutsche Wirtschaft im Sommerhalbjahr weiter von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise erholt hat. Hingegen fiel die Expansion des BIP im dritten Quartal schwächer aus als erwartet. Hauptsächlich bedingt durch die sich verschärfenden Lieferengpässe, liegt die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe weiter unter dem Vorkrisenniveau. Im Zuge der Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen hat sich der private Konsum kräftig ausgeweitet.

Durch die erneuten Einschränkungen erwartet das RWI für die wirtschaftliche Erholung von der Corona-Pandemie im Winterhalbjahr erneut einen Dämpfer. Erst ab dem Frühjahr 2022 wird, mit Rückgang der Zahl der Neuinfektionen, mit einer Entspannung der Lage gerechnet. Die Produktionshemmnisse dürften nach und nach überwunden werden.

Das Institut erwartet für 2021 im Jahresdurchschnitt eine Ausweitung des BIP um 2,8 %.

Insgesamt prognostiziert das RWI-Leibniz-Institut einen Anstieg des BIP um 3,9 % für 2022 und 2,5 % im Jahr 2023.



Die deutsche Energiepolitik ist weiterhin von den erneuerbaren Energien, der eingeleiteten Energiewende allgemein sowie dem Ausstieg aus der Kernenergie und der Kohle geprägt. Aufgrund des „Gesetzes zur Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung“ vom 27.01.2017 (BGBl. I S. 114, 1222), in Kraft getreten gemäß Artikel 10 Standortauswahlgesetz (StandAG) am 16.06.2017, haben sich Zuständigkeiten und Verantwortungen beim Bund, den deutschen Energieversorgungsunternehmen (EVU) und der BGZ verändert. Die bereits eingeleitete und noch bevorstehende schrittweise Abschaltung der Kernkraftwerke in Deutschland und der anschließende Rückbau der Anlagen wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren auch weiterhin stark beeinflussen.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BGZ die Betriebsverantwortung für das neu gebaute Abfall-Zwischenlager am Standort Grafenrheinfeld BeHa* (AZR) übernommen. Mit der Übernahme kommt die BGZ ihrem gesetzlichen Auftrag zur sicheren Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle nach.

* Die Lager werden bei der BGZ unter neuer Bezeichnung geführt.

Mit dem im Berichtsjahr fortgesetzten Stellenaufbau wurden und werden sukzessive die Voraussetzungen für einen von den Kraftwerksbetreibern unabhängigen Lagerbetrieb geschaffen. Für die Herstellung eines autarken Zwischenlagerbetriebes an den Kraftwerksstandorten wurden von der BGZ die notwendigen Maßnahmen weiterverfolgt bzw. die entsprechenden Investitionen getätigt. An den Zwischenlagerstandorten für hochradioaktive Abfälle, bei denen eine Nachrüstung noch nicht erfolgt ist, wurden die Bauarbeiten bzw. Planungen und Genehmigungsverfahren fortgeführt.

Bei der BGZ waren in 2021 durchschnittlich rd. 492 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die BGZ führt die von den Kraftwerksbetreibern zum 01.01.2019 übertragenen elf genehmigten dezentralen Standortzwischenlager für hochradioaktive Abfälle bzw. die ab 2020 übertragenen Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle als Betriebsstätten der BGZ.

Die zentralen Zwischenlager Ahaus und Gorleben werden, wie auch schon vor der Übertragung auf die BGZ, als Gesellschaften mit beschränkter Haftung betrieben. Das Personal hierfür wird von der BGZ vorgehalten und die Lager werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen geführt. Die BGZ führt regelmäßig vor Ort den Dialog mit den Stakeholdern und berichtet über die Tätigkeiten an den Standorten. Darüber hinaus plant und errichtet die BGZ im Auftrag des BMUV das Logistikzentrum für das Endlager Konrad (LoK).

Die derzeitige und künftige Finanzierung des Zwischenlagerbetriebs der BGZ-Gruppe ist durch die Finanzierung der laufenden Kosten über den genehmigten Bundeshaushalt jederzeit sichergestellt.

Forschung und Entwicklung

Im Laufe des Jahres 2021 wurde ein Forschungsprogramm zur Klärung von für die Zwischenlagerung relevanten Fragestellungen ausgearbeitet und im Rahmen des zweiten Fachworkshops Zwischenlagerung der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Die auf Basis des Forschungsprogramms initiierten Projekte im Zusammenhang mit Behältern und Inventaren werden wesentliche Bausteine der Genehmigungsverfahren für die verlängerte Zwischenlagerung sein. Einen Schwerpunkt der Forschung der BGZ bilden dabei die Untersuchungen an den Metaldichtungen der Behälter (MSTOR - Metal Seals during long-term Storage) und die Langzeituntersuchungen an Brennstäben (LEDA - Longterm Experimental Dry storage Analysis). MSTOR dient dem Nachweis der Behälterdichtheit über lange Zeiträume. Die Laufzeit des Projektes ist auf mindestens 10 Jahre ausgelegt. Im Rahmen des Projektes LEDA werden in den Laboren von der Firma Studsvik AB in Schweden bestrahlte Brennstabsegmente unter Bedingungen der trockenen Zwischenlagerung untersucht. Die mehrjährigen Untersuchungen finden im engen Austausch mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Industrie statt und dienen dem Nachweis des Brennelementeverhaltens.

Im Rahmen des Forschungsprogramms ist vorgesehen, weitere Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Forschung und Industrie - beispielsweise im Bereich der nichtinvasiven Zustandsüberwachung von Brennelementen in Transport- und Lagerbehältern (Myonentomographie) - umzusetzen.

Der Forschungsaufwand belief sich in 2021 auf 0,9 Mio. €

3. Lage des Unternehmens/Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen/BGZ-Gruppe

Die Finanzierung der Aufwendungen zur Durchführung der Aufgaben der BGZ erfolgt auf der Grundlage des jährlichen, vom BMUV genehmigten Wirtschaftsplans. Ein Aufwendungsüberhang, der aus der Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Dritter nach § 2 Abs. 1 EntsorgÜG resultiert, wird vom BMUV vollständig ausgeglichen. Im Berichtsjahr wurden der BGZ-Gruppe 204.412 T€ für laufende Kosten und 65.147 T€ für Investitionen erstattet. Primäres Ziel der BGZ ist die sichere Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen. Dabei hat die Gesellschaft die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nach § 7 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) zu beachten.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2021 €	2020 €
Umsatzerlöse	5.729.548,28	6.192.480,99
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.815.077,02	3.594.848,11
Sonstige betriebliche Erträge	215.801.147,54	241.874.914,32
Materialaufwand	128.809.440,80	152.442.957,65



	2021 €	2020 €
Personalaufwand	44.576.897,78	36.792.254,76
Abschreibungen	5.782.440,89	5.892.373,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.775.257,61	39.543.151,71
Zinsergebnis	-8.934.588,38	-7.247.737,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.090.931,85	9.404.231,94
Ergebnis nach Steuern	376.215,53	339.537,93
Sonstige Steuern	137.371,50	112.482,40
Jahresüberschuss	238.844,03	227.055,53

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf die Bereiche Lagerdienstleistungen mit 4.857 T€ und auf Ingenieurdienstleistungen mit 639 T€.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres in Höhe von 204.412 T€.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.166 T€) sowie bezogene Leistungen (127.643 T€).

Der Personalaufwand beinhaltet neben den Löhnen und Gehältern sowie den Sozialabgaben die Aufwendungen für Altersversorgung (2.273 T€).

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens belaufen sich auf 5.782 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen mit 8.207 T€ auf Rückstellungszuführungen, 4.788 T€ auf Wartungs- und Instandhaltungskosten, 2.994 T€ auf Aufwendungen für Ansiedlungsverträge, 3.057 T€ auf Mietaufwendungen, 2.002 T€ auf Energieaufwendungen sowie 1.599 T€ auf EDV-Dienstleistungen.

Das negative Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (-8.945 T€).

Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 376 T€ erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern in Höhe von 137 T€ beläuft sich der Konzern-Jahresüberschuss auf 239 T€.

Das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2021 war insgesamt positiv.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anlagevermögen	40.644.328,15	46.426.767,90
Umlaufvermögen, RAP und UB a. d. Vermögensverrechnung	134.419.925,67	193.873.558,81
Bilanzsumme	175.064.253,82	240.300.326,71
Eigenkapital	3.013.096,50	2.774.252,47
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	37.680.877,72	43.481.126,64
Rückstellungen	122.002.207,81	167.554.562,54
Verbindlichkeiten und passive latente Steuern	12.368.071,79	26.490.385,06
Bilanzsumme	175.064.253,82	240.300.326,71

Die Aktivierung des Anlagevermögens erfolgt seit Gründung der BGZ-Gruppe nach der Nettomethode. Hierbei werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit dem erhaltenen Zuschuss direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2021 belaufen sich auf 65.147 T€. Der Betrag wurde in gleicher Höhe mit den Erstattungen des BMUV verrechnet.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten mit 2.415 T€, den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit 130.208 T€ und den flüssigen Mitteln mit 1.308 T€ zusammen.

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 1.588 T€ und die geleisteten Anzahlungen für Vorräte mit 827 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 748 T€, gegen Gesellschafter mit 124.934 T€ sowie den sonstigen Vermögensgegenständen mit 4.526 T€.

Das Eigenkapital enthält das gezeichnete Kapital (25 T€), die Kapitalrücklagen (1.210 T€), die Gewinnrücklage (1.250 T€) sowie den Konzern-Bilanzgewinn mit 528 T€.

In den Rückstellungen sind Pensionsverpflichtungen mit 35.154 T€ und sonstige Rückstellungen mit 86.848 T€ enthalten. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (16.431 T€), Rückstellungen für Stilllegungs- und Entsorgungskosten (67.564 T€) sowie für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 2.645 T€.

Die Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5.395 T€) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6.919 T€. Darin enthalten sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden 6.654 T€. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Investitionen (65.147 T€) der BGZ-Gruppe in 2021 handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen für die Nachrüstung der zentralen Zwischenlager und IT-Ausrüstung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Erstattungen aus dem Bundeshaushalt.

Die Kapitalstruktur der BGZ-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Kurzfristige Vermögenswerte	133.111.324,92	192.488.889,76
Langfristige Vermögenswerte	41.952.928,90	47.811.436,95
Vermögenswerte	175.064.253,82	240.300.326,71
Kurzfristiges Fremdkapital	31.651.648,74	108.268.734,73
Langfristiges Fremdkapital	102.718.630,86	85.776.212,87
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	37.680.877,72	43.481.126,64
Eigenkapital	3.013.096,50	2.774.252,47
Eigenkapital und Schulden	175.064.253,82	240.300.326,71

Der Cashflow der BGZ-Gruppe aus der laufenden Geschäftstätigkeit vom 01.01. bis 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

	2021 €	2020 €
Periodenergebnis	238.844	227.056
Abschreibungen/Zuschreibungen	5.782.440	5.892.372
Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	-50.723.716	-4.734.337
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5.800.249	-5.914.517
Erhöhung/Verminderung der Vorräte/Forderungen	61.759.902	-13.090.532
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten	-14.122.313	11.134.319
Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.934.588	7.247.737
erhaltene/gezahlte Zinsen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-12.484.179	-9.988.903
Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.090.932	9.404.232

	2021 €	2020 €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-323.752	177.427

Die flüssigen Mittel betragen zum Jahresende rd. 1.308 T€.

Die BGZ-Gruppe kann ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund der vom Gesellschafter im Rahmen des Konzern-Wirtschaftsplans genehmigten Finanzmittel jederzeit nachkommen.

Für die Jahre 2022 und 2023 rechnet die BGZ-Gruppe mit Investitionen von 142.592 T€ bzw. 183.304 T€. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Investitionen für den Bau bzw. die Nachrüstung und Autarkie der Standortzwischenlager.

Kennzahlen/BGZ mbH

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2021 €	2020 €
Umsatzerlöse	30.521.944,65	30.082.257,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.791.821,44	2.784.317,00
Sonstige betriebliche Erträge	180.666.494,61	205.089.407,86
Materialaufwand	128.773.552,37	152.427.738,42
Personalaufwand	44.555.201,21	36.788.464,94
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.262.080,10	35.083.687,08
Beteiligungsergebnis	228.964,00	241.261,00
Zinsergebnis	-7.326.728,98	-5.188.053,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.017.207,86	8.459.303,58
Ergebnis nach Steuern	274.454,18	249.994,95
Sonstige Steuern	49.454,18	24.994,95
Jahresüberschuss	225.000,00	225.000,00

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf die Bereiche Lagerdienstleistungen (29.713 T€) und Ingenieurdienstleistungen (639 T€).

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres in Höhe von 177.446 T€.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.166 T€) und bezogene Leistungen (127.607 T€).

Der Personalaufwand (44.555 T€) beinhaltet die Aufwendungen für Altersversorgung (2.251 T€).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen in 2021 keine Abschreibungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 29.262 T€. Davon entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungszuführung 7.815 T€, 4.756 T€ auf Wartungs- und Instandhaltungskosten, auf Miet-/Leasing-Aufwendungen 3.551 T€, auf Energie- und Reinigungskosten 2.420 T€, 1.588 T€ auf Versicherungen sowie auf EDV-Dienstleistungen 1.599 T€.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 229 T€.

Das negative Zinsergebnis (-7.327 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (-7.338 T€).

Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 274 T€ erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern von 49 T€ beläuft sich der Jahresüberschuss auf 225 T€.

Das Geschäftsjahr 2021 war für BGZ ein insgesamt positives Jahr.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Anlagevermögen	5.005,55	5.005,41
a. d. Vermögensverrechnung	114.386.415,59	173.827.238,23
Bilanzsumme	114.391.421,14	173.832.243,64
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	2.710.141,00	2.485.141,00
Rückstellungen	92.402.323,67	137.400.889,66
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	19.278.956,47	33.946.212,98
Bilanzsumme	114.391.421,14	173.832.243,64

Die Aktivierung des Anlagevermögens erfolgt nach der Nettomethode. Hier werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit dem erhaltenen Zuschuss direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2021 belaufen sich auf 60.115 T€, die in gleicher Höhe vom BMUV erstattet wurden.

Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Vorräten mit 2.167 T€, den Forderungen mit 107.095 T€, den sonstigen Vermögensgegenständen mit 3.655 T€ und den flüssigen Mitteln mit 1.012 T€ zusammen.

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 1.339 T€ sowie die geleisteten Anzahlungen für Vorräte mit 828 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 300 T€, gegenüber verbundenen Unternehmen mit 2.955 T€, gegen Gesellschafter mit 103.840 T€ sowie den sonstigen Vermögensgegenständen mit 3.655 T€.

Das Eigenkapital enthält das gezeichnete Kapital (25 T€), die Kapitalrücklage (1.210 T€), die Andere Gewinnrücklage (1.250 T€) sowie den Jahresüberschuss mit 225 T€.

In den Rückstellungen sind Pensionsverpflichtungen mit 34.434 T€ sowie sonstige Rückstellungen mit 57.968 T€ enthalten. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 16.027 T€ und für Stilllegungs- und Entsorgungskosten (39.112 T€).

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5.206 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.374 T€ sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden (6.653 T€).

Die Investitionen der BGZ (60.115 T€) in 2021 beziehen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsausstattung und Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Kurzfristige Vermögenswerte	113.077.814,84	172.442.569,18
Langfristige Vermögenswerte	1.313.606,30	1.389.674,46
Vermögenswerte	114.391.421,14	173.832.243,64
Kurzfristiges Fremdkapital	38.134.795,40	115.680.774,74
Langfristiges Fremdkapital	73.546.484,74	55.666.327,90
Eigenkapital*	2.710.141,00	2.485.141,00
Eigenkapital und Schulden	114.391.421,14	173.832.243,64



* nach vorgesehener Thesaurierung

Die BGZ beschäftigte zum 31.12.2021 521 Mitarbeiter*innen.

Kennzahlen/Tochtergesellschaften

Die Umsätze der BLG (254 T€) und BZA (4.672 T€) beinhalten die Aufwandsabrechnung für das Jahr 2021 an die Drittkunden. Die sonstigen Erträge der BLG (20.279 T€) und BZA (9.593 T€) beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres.

Das Abfalllager in Gorleben (AZG) ist zu ca. 64 % ausgelastet. Im Transportbehälterlager Gorleben (BZG) befinden sich 113 Behälter. Im BrennelementZwischenlager Ahaus befinden sich insgesamt 329 Brennelementbehälter, das damit zu ca. 27 % ausgelastet ist.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Im Berichtsjahr konnten vakante Fach- und Führungspositionen bedarfs- und qualifikationsgerecht besetzt werden. Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt 81 Mitarbeiter*innen eingestellt. Dagegen haben dreizehn Mitarbeiter*innen das Unternehmen verlassen, davon sind vier Mitarbeiter*innen in den Ruhestand gegangen. Die Fluktuationsrate lag im Jahr 2021 bei 2,7 %. Zum 31.12.2021 beschäftigte die BGZ somit 501 Mitarbeiter*innen.

Des Weiteren wurden zum 31.12.2021 neun Auszubildende und elf Aushilfskräfte beschäftigt. Die Auszubildenden werden als Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker*innen für Systemintegration und Elektroniker*innen für Betriebstechnik ausgebildet.

5. Risiko- und Chancenbericht

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken.

BGZ betreibt mittels organisatorischer Sicherungsmaßnahmen und interner Kontrollsysteme ein kontinuierliches konzerneinheitliches Früherkennungssystem. BGZ setzt im Sinne der Risikoerkennung verschiedene Kontrollwerkzeuge ein, um die aktuelle Unternehmenssituation laufend zu erfassen und bei Abweichungen entgegenzuwirken. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sichern integrierte Kontrollen die Richtigkeit und Vollständigkeit.

Branchenspezifisches Risiko und Chancen

Die BGZ geht davon aus, dass der begonnene Suchprozess für das HAW-Endlager und dessen Errichtung für die längerfristige Zukunft teilweise erhebliche Auswirkungen auf einzelne Bereiche und Standorte der BGZ haben wird. Auch die Inbetriebnahme des Endlagers für schwach- und mittelradioaktive Abfälle wird das Geschäft der BGZ zukünftig beeinflussen.

Bewertung der gegenwärtigen Risikoposition

Der Betrachtungszeitraum entspricht dem Prognosezeitraum von einem Jahr. Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Das gesamte Geschäftsfeld der BGZ besteht im Wesentlichen aus Ingenieur- und Lagerdienstleistungen.

6. Ausblick/Ergebnisentwicklung (BGZ mbH und BGZ-Gruppe)

Die Umsatz-, Aufwands-, Ergebnis-, Personal- und Investitionsplanungen für 2022 sind in einem mit dem Gesellschafter festgelegten Wirtschaftsplan dargestellt. Dieser Wirtschaftsplan ist eingebunden in eine mittelfristige Finanzplanung, die jährlich aktualisiert und mit dem Gesellschafter abgestimmt wird.

Aufgrund der Finanzierungszusagen des BMUV geht BGZ auch für 2022 von einer auf dem Niveau von 2021 liegenden nachhaltigen positiven Ergebnissituation aus. Die Liquidität der BGZ-Gruppe ist weiterhin gesichert.

Die Genehmigung für das Zwischenlager in Brunsbüttel wird in 2023 erwartet. Mit der Genehmigungserteilung soll auch das letzte verbliebene Zwischenlager für HAW-Abfälle auf die BGZ übertragen werden. Die vertraglichen Grundlagen für die Übertragung des Zwischenlagers wurden weitestgehend vorbereitet.

Weiterhin wird die Gesellschaft auch in 2022 die Maßnahmen zur erforderlichen Nachrüstung der HAW-Zwischenlager und die Maßnahmen zur schrittweisen Umsetzung eines autarken Zwischenlagerbetriebs an den Kernkraftwerkstandorten verfolgen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Alle Ausführungen, insbesondere zu den zukünftigen Entwicklungen, beruhen auf Annahmen und Einschätzungen der BGZ aus Informationen, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung zur Verfügung standen. Diese Ausführungen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen, weshalb die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes noch nicht veröffentlicht.



BILANZ ZUM 31. 12.2021

BGZ GmbH, ESSEN

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	40.644.328,15	46.426.767,90
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	835.941,00	1.253.945,00
1. EDV-Programme und ähnliche Rechte	835.941,00	1.253.945,00
II. Sachanlagen	39.803.381,60	45.167.817,49
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.429.497,55	33.156.497,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.393.032,00	1.558.310,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.025.147,94	1.455.192,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.955.704,11	8.997.817,00
III. Finanzanlagen	5.005,55	5.005,41
1. Sonstige GmbH-Beteiligungen	5.005,55	5.005,41
B. UMLAUFVERMÖGEN	132.623.175,75	191.846.457,45
I. Vorräte	2.415.008,00	1.598.116,29
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.587.696,29	1.587.696,29
2. Geleistete Anzahlungen	827.311,71	10.420,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130.208.167,75	190.248.341,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748.137,19	3.121.960,11
2. Forderungen gegen Gesellschafter	124.934.169,45	174.183.214,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.525.861,11	12.943.166,86
C. FLÜSSIGE MITTEL	1.308.046,97	1.631.798,91
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	482.064,83	390.341,84
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	6.638,12	4.960,61
	175.064.253,82	240.300.326,71
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL	-3.013.096,50	-2.774.252,47



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	-25.000,00	-25.000,00
II. Kapitalrücklage	-1.210.141,00	-1.210.141,00
III. Gewinnrücklagen	-1.250.000,00	-1.025.000,00
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-527.955,50	-514.111,47
B. PASSIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG (FREMDKAPITAL)	-37.680.877,72	-43.481.126,64
C. RÜCKSTELLUNGEN	-122.002.207,81	-167.554.562,54
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-35.154.435,65	-27.860.538,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	-3.763.226,96
3. Sonstige Rückstellungen	-86.847.772,16	-135.930.797,58
D. VERBINDLICHKEITEN	-12.314.045,77	-26.436.359,04
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.394.780,14	-25.764.149,34
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-6.919.265,63	-672.209,70
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	-54.026,02	-54.026,02
	-175.064.253,82	-240.300.326,71

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	-5.729.548,28	-6.192.480,99
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-5.815.077,02	-3.594.848,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	-215.801.147,54	-241.874.914,32
4. Materialaufwand	-128.809.440,80	-152.442.957,65
5. Personalaufwand	-44.576.897,78	-36.792.254,76
6. Abschreibungen	-5.782.440,89	-5.892.372,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.775.257,61	-39.543.151,71
8. Finanzergebnis	8.934.588,38	7.247.737,43
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.090.931,85	-9.404.231,94
10. Ergebnis nach Steuern	-376.215,53	-339.537,93
11. Sonstige Steuern	-137.371,50	-112.482,40
12. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-238.844,03	-227.055,53

	2021 EUR	2020 EUR
13. Konzerngewinnvortrag	-289.111,47	-287.055,94
14. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-527.955,50	-514.111,47
15. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-527.955,50	-514.111,47

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

BGZ GESELLSCHAFT FÜR ZWISCHENLAGERUNG MBH , ESSEN

Allgemeines

Die Muttergesellschaft BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) mit Sitz in Essen ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 27981 eingetragen.

Mit Notarvertrag vom 07.05.2020 wurden zwölf Zwischenlager (LAW) der Kernkraftwerksbetreiber rückwirkend zum 01.01.2020 auf die BGZ unentgeltlich abgespalten. Mit der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz auf die BGZ wurde die dingliche Zuordnung der Zwischenlager entsprechend bewirkt. Für die sechs Zwischenlager, die sich zum 01.01.2020 in Betrieb befanden - Biblis (AZB 1 [LAW-Lager⁺], AZB 2 [LAW 2⁺], Obrigheim (AZO [Bau 39/52⁺]), Unterweser (AZU 1 [LUW⁺]), Stade (AZS [LarA⁺]) und Würgassen (AZW [Transportbereitstellungshalle⁺]) - gelten seitdem alle Handlungen der Kraftwerksbetreiber, die das abzuspaltende Vermögen betreffen, als für Rechnung der BGZ vorgenommen.

Im Hinblick auf die sechs zum 01.01.2020 in Errichtung befindlichen bzw. noch nicht in Betrieb genommenen Zwischenlager wurden vertragliche Regelungen dergestalt getroffen, dass die Zwischenlager erst ab deren Inbetriebnahme wirtschaftlich und betrieblich der BGZ zugeordnet werden und bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin im Verantwortungsbereich der Kernkraftwerksbetreiber verbleiben. Die Zwischenlager Unterweser (AZU 2 [LunA⁺]), Philippsburg (AZP [SAL KKP⁺]) und Neckarwestheim (AZN [SAL GKN⁺]) wurden im Verlauf des Jahres 2020 in Betrieb genommen. Ab dem Inbetriebnahmezeitpunkt sind auch diese drei Zwischenlager wirtschaftlich in Gänze der BGZ zuzuordnen. Die Inbetriebnahme des Zwischenlagers in Grafenrheinfeld (AZR [BeHa⁺]) erfolgte in 2021, die der Zwischenlager Brunsbüttel (AZT [LasmA⁺]) wird für 2022 und Krümmel (AZK [LasmA a.Z.⁺]) in 2023 erwartet.

Der Konzern-Abschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanzgliederung um den Posten Forderungen gegen Gesellschafter erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit für Pflichtangaben das Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufzuführen, sind diese Angaben grundsätzlich im Anhang dargestellt.

- Die Lager werden bei der BGZ unter neuer Bezeichnung geführt

Der Konzern-Lagebericht für das Jahr 2021 wurde in Anwendung von § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Lagebericht der BGZ zusammengefasst.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Anteilsbesitz der BGZ mbH umfasst folgende Unternehmen:

	BGZ-Anteil %	Eigenkapital ⁺ €	Ergebnis ⁺ €
Brennelementlager Gorleben GmbH, Gorleben (BLG)	100,0	171.404,00	125.000,00
Brennelement-ZwischenlagerAhaus GmbH, Ahaus (BZA)	100,0	511.220,00	100.000,00

- Geschäftsjahr 2021



Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresabschlüsse der Konzern-Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (HGB) einheitlich nach den bei BGZ geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Erstkonsolidierung wird entweder zum Zeitpunkt der Gründung oder zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs vorgenommen. Erworbene Beteiligungen werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode angesetzt.

Der aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Unterschiedsbetrag (37.681 T€) wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer aufgelöst. Der Betrag aus der Auflösung (5.800 T€) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Die aufgrund von Konsolidierungsvorgängen entstehenden latenten Steuern sind berücksichtigt.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Wirtschaftsjahr 2021 entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen auf Investitionen ab dem Jahr 2021 keine Abschreibungen an.

Das im Wirtschaftsjahr 2021 angeschaffte Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen hierauf in 2021 keine Abschreibungen an.

Anlagevermögen, das bis zum 31.12.2016 angeschafft wurde, wurde mit den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen angesetzt.

Die sonstigen GmbH-Anteile sind zum Nennwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Der bisherige Festwert (1.588 T€) wurde beibehalten. Die nächste Aufnahme findet zum 31.12.2023 statt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind zu Nennwerten erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden, soweit vorhanden, durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete Vorauszahlungen, die Aufwendungen für bestimmte zukünftige Zeiträume betreffen, zeitanteilig abgegrenzt.

Bei den ausgewiesenen Rücklagen handelt es sich um eine Kapital- und eine Gewinnrücklage.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwert (Projected Unit-Credit-Methode) ermittelt. Als biometrische Grundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % zum 31.12.2021. Unter Berücksichtigung einer geringen Fluktuation wurden Rentenanpassungen mit 1,0 % bzw. 1,75 % p. a. und ein Gehaltstrend von 2,0 % eingerechnet.

Die Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2021 beinhalten einen Zinsanteil von 4.543 T€. Aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundlage des Marktzins von sieben auf zehn Jahre ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 5.495 T€.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens. Ein die Verpflichtung übersteigender beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens wird auf der Aktivseite der Bilanz in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Entsprechend werden Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf die Geschäftstätigkeit des laufenden Jahres. Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern. Sonstige Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen auch zukünftige Kostensteigerungen. Langfristige Rückstellungen werden entsprechend den handelsgesetzlichen Vorgaben abgezinst. Mit fortschreitendem Zeitverlauf werden die Rückstellungen neuen Erkenntnisgewinnen angepasst. Analog zu den Pensionsrückstellungen wurden die Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Für die Bewertung zum 31.12.2021 wurde abweichend zu den Pensionsrückstellungen der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31.12.2021 wurde der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30.11.2021 veröffentlichten Zinssatzinformationen auf den 31.12.2021 extrapoliert. Dieser Zinssatz beträgt 1,35 %.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der jeweiligen Bilanzpositionen ermittelt. Es kommen die unternehmensindividuellen kombinierten Ertragsteuersätze zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten. Die Steuersätze liegen zwischen 28,43 % und 30,46 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Eine insgesamt sich hieraus ergebende

Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Aus den Einzelabschlüssen ergab sich zum 31.12.2021 ein nicht angesetzter Überhang aktiver Latenzen in Höhe von 21.849 T€. Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensions- und Versorgungsrückstellungen in der Handels- bzw. Steuerbilanz.

Konzernebene ergeben sich latente Steuern aus der Erstkonsolidierung. Dabei wurden im Rahmen der Neubewertung der Grundstücke nach § 301 HGB stille Reserven bzw. stille Lasten aufgedeckt. Die sich hieraus insgesamt ergebende Steuerlast wurde als „Passive latente Steuern“ angesetzt. Latente Steuern auf den passiven Unterschiedsbetrag wurden gemäß § 306 Satz 3 HGB nicht angesetzt.

Bilanzerläuterungen

3) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen des Konzerns sind im Konzern-Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Aktivierung der Vermögensgegenstände erfolgt nach der Nettomethode. Hierbei werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit dem erhaltenen Zuschuss direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2021 belaufen sich auf 65.147 T€. In gleicher Höhe wurde der erhaltene Zuschuss verrechnet.

4) Vorräte

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.587.696,29	1.587.696,29
Geleistete Anzahlungen	827.311,71	10.420,00
	2.415.008,00	1.598.116,29

5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 €	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr €	31.12.2020 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	748.137,19	-	3.121.960,11
Forderungen gegen Gesellschafter	124.934.169,45	-	174.183.214,19
Sonstige Vermögensgegenstände	4.525.861,11	1.308.600,75	12.943.166,86
	130.208.167,75	1.308.600,75	190.248.341,16

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus sonstigen Forderungen aus Kostenerstattungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegen deutsche Finanzbehörden (2.308 T€).

6) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln (1.308 T€) sind Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Insolvenzversicherung eines Teils der Pensionsverpflichtungen besteht zwischen BGZ und dem Helaba Pension Trust e.V. ein doppelseitiges Treuhandmodell.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 1.858 T€ wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch den Helaba Pension Trust e.V. unter Zuhilfenahme von Börsenkursen beziehungsweise allgemein anerkannter Bewertungsmethoden zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (Fondsanteile) betragen 1.862 T€. Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.851 T€ gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 7 T€.

8) Gezeichnetes Kapital

Die Geschäftsanteile werden von folgendem Gesellschafter gehalten:	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Bundesrepublik Deutschland	25.000,00	25.000,00



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Die Geschäftsanteile werden von folgendem Gesellschafter gehalten:		
	25.000,00	25.000,00

9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage (1.210 T€) der BGZ stammt aus der im Rahmen der Abspaltung des Lagerbetriebs von der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) zugegangenen Reinvermögensmehrung.

10) Andere Gewinnrücklagen

In die Bilanzposition „Andere Gewinnrücklagen“ wurde der Jahresüberschuss 2020 der BGZ (225 T€) eingestellt.

11) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat sich aufgrund der planmäßigen Auflösung für 2021 in Höhe von 5.800 T€ auf 37.681 T€ verringert.

12) Rückstellungen

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.154.435,65	27.860.538,00
Steuerrückstellungen	0,00	3.763.226,96
Sonstige Rückstellungen	86.847.772,16	135.930.797,58
	122.002.207,81	167.554.562,54

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 37.005 T€ (Vorjahr 29.032 T€). Hiervon wurden in 2021 1.851 T€ mit dem zugehörigen Deckungsvermögen verrechnet und als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde Deckungsvermögen in Höhe von 1.177 T€ mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen die „Richttafeln 2018 G“ zugrunde.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Ausstehende Rechnungen	16.431.378,42	26.825.459,68
Ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	48.685.000,00
Stilllegungs- und Entsorgungsrückstellungen	67.564.195,21	57.915.674,87
Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft	2.645.024,59	2.184.063,09

13) Verbindlichkeiten

	31.12.2021			31.12.2020
	€	bis zu einem Jahr €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	von mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.394.780,14	5.394.780,14	-	25.764.149,34
Sonstige Verbindlichkeiten	6.919.265,63	6.919.265,63	-	672.209,70
	12.314.045,77	12.314.045,77	-	26.436.359,04

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (5.395 T€).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.653.560,39	521.690,04
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-
	6.653.560,39	521.690,04

Sämtliche Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besondere Sicherheiten für die Verbindlichkeiten bestehen nicht.

14) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung nach § 306 HGB betragen 54 T€.

15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Aus Bestellobligo	402.555.053,00	393.443.648,00
Aus Mietverpflichtungen 01.01.2021-31.12.2025	11.780.674,81	11.760.213,73
Aus Miet-/Leasing-Raten 01.01.2021-15.06.2024	1.231.461,83	627.711,95

Für die Lagerbetriebe in Gorleben und Ahaus sind jährliche Infrastrukturzahlungen von rd. 3,0 Mio. € zu leisten. Die Zahlungen sind bis zur Beendigung des Betriebes zu leisten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16) Umsatzerlöse

	2021 €	2020 €
Lagerdienstleistungen	4.857.377,59	5.340.023,50
Ingenieurdienstleistungen	638.879,05	578.122,28



	2021 €	2020 €
Sonstige	233.291,64	274.335,21
	5.729.548,28	6.192.480,99

Sämtliche Umsätze wurden in Deutschland erzielt.

17) Sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres durch den Gesellschafter in Höhe von 204.412 T€ sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (4.783 T€) enthalten. Darin enthalten ist der Betrag für die Auflösung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen (1.618 T€).

18) Materialaufwand

	2021 €	2020 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.166.261,66	1.953.530,90
Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.643.179,14	150.489.426,75
	128.809.440,80	152.442.957,65

19) Personalaufwand

	2021 €	2020 €
Löhne und Gehälter	36.614.730,13	29.740.883,02
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	7.962.167,65 (2.272.887,66)	7.051.371,74 (1.907.390,30)
	44.576.897,78	36.792.254,76

Mitarbeiter*innen (Jahresdurchschnitt)

	2021	2020
Gewerbliche Arbeiter*innen	12	13
Angestellte	480	394
	492	407

20) Abschreibungen

	2021 €	2020 €
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.782.440,89	5.892.372,00

21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:



	2021 €	2020 €
Zuführung zu den Rückstellungen	8.207.170,36	16.854.328,25
Mietaufwendungen/Leasing	3.056.704,58	2.830.023,77
EDV-Dienstleistungen	1.598.833,66	1.427.152,63
Versicherungen	1.626.312,88	1.518.137,73
Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung	4.787.909,03	5.276.801,95
Energieaufwand	2.002.400,57	1.626.416,70
Infrastrukturzahlungen	2.993.984,28	2.993.984,28
Übrige	8.501.942,25	7.016.306,40
	32.775.257,61	39.543.151,71

22) Zinsergebnis

	2021 €	2020 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.784,09	5.996,30
	10.784,09	5.996,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.945.372,47	-7.253.733,73
	-8.934.588,38	-7.247.737,43

Das Zinsergebnis beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von -8.945 T€.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen (15 T€; Vorjahr 8 T€) wurden mit den Zinszuführungen für die gesicherten Pensionsrückstellungen (264 T€) und den Erträgen aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert (16 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 233 T€ ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten..

23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 6.091 T€.

24) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen mit 137 T€ im Wesentlichen Aufwendungen für Grundsteuer.

25) Vorschlag der Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres der BGZ in Höhe von 225 T€ soll thesauriert werden.

26) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge (Gehalt und Nebenkosten, Sachbezüge) der Geschäftsführer der BGZ betragen in 2021 880 T€. Die Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen für die Geschäftsführer der BGZ betragen 181 T€ für 2021. Die Gesamtbezüge von Herrn Dr. Seeba betragen 333 T€ (inklusive Versorgungszuschläge), die von Herrn Graf 277 T€ und die von Herrn Köbler 270 T€.

27) Honorare des Konzern-Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der Konzern-Abschlussprüfung wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

	€
Abschlussprüfungsleistungen	41.000,00
(davon für BLG/BZA)	(17.000,00)
Andere Bestätigungsleistungen	7.200,00
	48.200,00

28) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die sich auf die Geschäftsfelder der BGZ auswirken.

Essen, den 04. März 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.761,02	0,00	0,00	0,00	79.761,02
Lagerverträge	14.194.996,50	0,00	0,00	0,00	14.194.996,50
	14.274.757,52	0,00	0,00	0,00	14.274.757,52
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	226.157.097,65	0,00	0,00	0,00	226.157.097,65
Technische Anlagen und Maschinen	12.310.175,50	0,00	41.771,98	42.112,89	12.310.516,41
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	269.319.637,93	0,00	194.354,47	0,00	269.125.283,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.997.817,00	0,00	0,00	-42.112,89	8.955.704,11
	516.784.728,08	0,00	236.126,45	0,00	516.548.601,63
Finanzanlagen					
Sonstige GmbH-Anteile	5.005,41	0,14	0,00	0,00	5.005,55
	5.005,41	0,14	0,00	0,00	5.005,55
	531.064.491,01	0,14	236.126,45	0,00	530.828.364,70



	Abschreibungen			Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.291,02	504,00	0,00	78.795,02
Lagerverträge	12.942.521,50	417.500,00	0,00	13.360.021,50
	13.020.812,52	418.004,00	0,00	13.438.816,52
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	193.000.600,10	4.727.000,00	0,00	197.727.600,10
Technische Anlagen und Maschinen	10.751.865,50	207.390,89	41.771,98	10.917.484,41
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.864.443,99	430.046,00	194.354,47	268.100.135,52
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	471.616.909,59	5.364.436,89	236.126,45	476.745.220,03
Finanzanlagen				
Sonstige GmbH-Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	484.637.722,11	5.782.440,89	236.126,45	490.184.036,55
Buchwerte				
			Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			966,00	1.470,00
Lagerverträge			834.975,00	1.252.475,00
			835.941,00	1.253.945,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			28.429.497,55	33.156.497,55
Technische Anlagen und Maschinen			1.393.032,00	1.558.310,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.025.147,94	1.455.193,94
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			8.955.704,11	8.997.817,00
			39.803.381,60	45.167.818,49
Finanzanlagen				
Sonstige GmbH-Anteile			5.005,55	5.005,41



Buchwerte	
Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
EUR	EUR
5.005,55	5.005,41
40.644.328,15	46.426.768,90

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

BGZ GESELLSCHAFT FÜR ZWISCHENLAGERUNG MBH , ESSEN

	2021	2020
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	238.844	227.056
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.782.440	5.892.372
- Abnahme der Rückstellungen	-50.723.716	(4.734.337)
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.800.249	(5.914.517)
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	61.759.902	(13.090.532)
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-14.122.313	11.134.319
+ Zinsaufwendungen	8.934.588	7.247.737
+ Ertragsteueraufwand	6.090.932	9.404.232
- Ertragsteuerzahlungen	-12.484.179	(9.988.903)
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-323.752	177.428
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(65.147.416)	(33.551.078)
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	(3.829)
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	(65.147.416)	(33.554.907)
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	65.147.416	33.554.907
- Gezahlte Zinsen	0	(159.741)
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	65.147.416	33.395.166
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-323.752	17.687
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.631.799	1.614.112
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.308.047	1.631.799



Aktuelles Jahr		Eigenkapital des Mutterunternehmens				
		Gezeichnetes Kapital				
		Gezeichnetes Kapital EUR	Summe EUR			
Stand am 31. Dezember 2020		25.000,00	25.000,00			
Stand am 31. Dezember 2021		25.000,00	25.000,00			
Aktuelles Jahr		Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB				
			EUR			
Stand am 31. Dezember 2020			0,00			
Stand am 31. Dezember 2021			0,00			
Aktuelles Jahr		Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage				
			EUR			
Stand am 31. Dezember 2020			0,00			
Stand am 31. Dezember 2021			0,00			
Aktuelles Jahr		Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Eigenkapital EUR	
Stand am 31. Dezember 2020	0,00	0,00	-184.523,87	712.479,37	552.955,50	
Stand am 31. Dezember 2021	0,00	0,00	-184.523,87	712.479,37	552.955,50	
Aktuelles Jahr		Nicht beherrschende Anteile				
		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Konzerneigenkapital EUR		
Stand am 31. Dezember 2020		0,00	0,00	552.955,50		
Stand am 31. Dezember 2021		0,00	0,00	552.955,50		
Konzern-Eigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2021		Gezeichnetes Kapital	Rücklagen Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Rücklagen Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	Rücklagen Summe	
Stand am 1. Januar 2021		25.000,00	1.210.141,00	1.025.000,00	2.260.141,00	
Einstellung in/Einzahlung in andere						



Konzern-Eigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2021	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Rücklagen Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	Rücklagen Summe
Gewinnrücklage			225.000,00	225.000,00
übrige Veränderungen				
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31. Dezember 2021	25.000,00	1.210.141,00	1.250.000,00	2.485.141,00
Konzern-Eigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2021			Gewinnvortrag	Konzernüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
Stand am 1. Januar 2021			287.055,94	227.055,53
Einstellung in/Einzahlung in andere				
Gewinnrücklage			-225.000,00	
übrige Veränderungen				238.844,03
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			227.055,53	-227.055,53
Stand am 31. Dezember 2021			289.111,47	238.844,03
Konzern-Eigenkapitalspiegel vom 01.01. bis 31.12.2021				Konzerneigenkapital Summe
Stand am 1. Januar 2021				2.774.252,47
Einstellung in/Einzahlung in andere Gewinnrücklage				
übrige Veränderungen				238.844,03
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				
Stand am 31. Dezember 2021				3.013.096,50

Im Jahresabschluss der BGZ mbH wird zum 31.12.2021 eine Kapitalrücklage in Höhe von T€ 1.210 und Gewinnrücklage in Höhe von T€ 1.250 ausgewiesen.

Der ausschüttungsgesperrte Betrag der BGZ mbH zum 31.12.2021 beträgt 5.495 T€.

Der Jahresüberschuss der BGZ mbH in Höhe von 225 T€ soll vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Der Jahresüberschuss der BGZ mbH zum 31.12.2021 beträgt 225 T€.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 25. Februar 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Richter, Wirtschaftsprüfer

Quost, Wirtschaftsprüfer